

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2016)
Heft: 2: Ausgelagert, eingekauft, fremdbeschafft = Délocalisé, acheté, externalisé = Delocalizzato, comprato, esternalizzato

Artikel: Ein archiveigener externer Dienstleister : die KOST
Autor: Büchler, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein archiveigener externer Dienstleister: die KOST

Georg Büchler, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der KOST

Mit der Gründung der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen KOST 2003/04 schufen die beteiligten Archive eine gemeinsame Fachstelle für die Grundlagenarbeit, Problemlösung und Beratung im Bereich der digitalen Archivierung¹. Die Abgrenzung zwischen Aufgaben, die am besten kollaborativ angegangen werden, und solchen, die jedes Archiv für sich alleine lösen muss, ist für die KOST geradezu konstitutiv. Sie wird im Licht der Entwicklungen des Fachbereichs und der Bedürfnisse der Trägerarchive regelmässig neu verhandelt.

Die KOST hat wiederholt über diese Abgrenzung und über die Priorisierung ihrer verschiedenen Aktivitäten berichtet². An dieser Stelle soll deshalb von einem aktuellen Aspekt die Rede sein, nämlich davon, wie das in der KOST gesammelte Wissen am effizientesten in konkrete Planungs- und Archivierungsvorhaben der Trägerarchive zurückfliessen kann. Dass sich diese Frage in letzter Zeit immer drängender stellt, ist kein Zufall: Hatten in den Anfangsjahren der KOST erst wenige Pioniere Grundlagen, Prozesse oder Systeme für die digitale Archivierung implementiert, so ist heute das breite Mittel-

feld bis hin zu den Nachzüglern in der Konzeptions- oder Realisierungsphase. Entsprechend verändern sich die Bedürfnisse. Neben die kurzen und wenig komplexen Anfragen an die KOST-Geschäftsstelle, die gewissermassen im laufenden Betrieb und ohne speziellen Aufwand erledigt werden konnten, tritt immer mehr das Bedürfnis nach längerer, tief gehender Beratung oder Projektbegleitung. Es ist naheliegend und sinnvoll, dass sich die Archive damit an die KOST wenden. Weil eine solche Beratung aber Ressourcen beansprucht, welche dann den anderen Trägerarchiven nicht mehr zur Verfügung stehen, erfordert sie eine präzise Regelung. Die KOST hat dazu die folgenden Richtlinien beschlossen:

- Grundsatz: Träger der KOST können die Geschäftsstelle für Beratungsdienstleistungen engagieren. Details werden vertraglich geregelt.
- Angebot: Ein solches Engagement kann prinzipiell sämtliche Aspekte der digitalen Archivierung abdecken. Die meisten Mandate werden voraussichtlich die Begleitung und Beratung in Grundlagen- oder Implementierungsprojekten zur digitalen Archivierung betreffen. Inhaltliche Limiten gibt es jedoch keine.
- Abgeltung: Jedes Trägerarchiv hat ein jährliches Anrecht auf zwei Arbeitstage Beratung durch die KOST-Geschäftsstelle. Was darüber hinausgeht, wird zu einem marktüblichen Tarif verrechnet, auf welchen den Trägern ein Rabatt gewährt wird. Die Entschädigung ist so kalkuliert, dass sie die tatsächlichen Kosten deckt, ohne zusätzliche Einnahmen zu generieren.
- Planung: Damit die Belastung für die KOST-Geschäftsstelle unter Kontrolle gehalten und eine realistische Planung ermöglicht werden kann,

müssen Beratungsmandate rechtzeitig angemeldet und vom Steuerungsausschuss genehmigt werden. Mehr als zwei bis drei Mandate pro Jahr würden die Ressourcen wohl zu stark belasten. Allenfalls muss der Steuerungsausschuss eine Priorisierung vornehmen.

Die neue Dienstleistung wird sich mittelfristig erst bewähren müssen. Sie stiess freilich sofort auf Interesse, und die ersten beiden Erfahrungen bringen ihre Vorteile bereits deutlich zum Vorschein. In der KOST-Geschäftsstelle ist über elf Jahre sehr viel und sehr fokussiertes Fachwissen zusammengefloßen, welches auf diese Weise direkt und effizient in konkreten Projekten angewendet werden kann. Die Archivberatung schafft so eine neue Verbindung zwischen der eingangs erwähnten kollaborativen Grundlagenarbeit und ihrer Anwendung in der Praxis der einzelnen Archive. Dies gilt zunächst für die grosse administrative und inhaltliche Arbeit, welche die KOST in der Standardisierung geleistet hat, sowohl in der eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung als auch mit ihrem Katalog archivischer Dateiformate KaD. Es gilt aber auch für ihre Forschungsarbeit, welche in Studien und Veranstaltungen einen generischen Ausdruck findet und welche die Basis darstellt, auf die die Diskussionen in den und die Empfehlungen an die Trägerarchive aufbauen.

Die im Beratungsprozess erarbeiteten Erkenntnisse bleiben nach Ablauf des Mandats in der KOST-Community, tragen zur Wissensbasis der KOST bei und fließen in zukünftige Archivberatungen ein. Wichtig ist zudem, dass die KOST produkt- und anbieterneutral berät. Neben den offensichtlichen Vor-

1 Allgemeines zur KOST siehe Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen, <http://kost-ceco.ch/>.

2 Siehe zuletzt Büchler Georg, «Die KOST: Sieben Jahre Good Practice», in: Keitel Christian, Naumann Kai (ed.), Digitale Archivierung in der Praxis. Werkhefte der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Serie A Heft 24. Stuttgart 2013 (http://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/59136/Buechler_Die_KOST.pdf), und Büchler Georg, «So funktioniert archivische Kollaboration – und so nicht. Erfahrungen aus 10 Jahren KOST», in: Maissen Anna Pia, Müller Peter (ed.), Vernetzung und Kollaboration von Archiven. Vorträge des 75. Südwestdeutschen Archivtags am 18. und 19. Juni 2015 in Rottenburg am Neckar. Stuttgart 2016 (im Druck)

ABSTRACT

Le Centre de coordination pour l'archivage à long terme de documents électroniques CECO soutient les services d'archives de ses membres depuis 2004 dans le domaine de l'archivage numérique. Il leur offre à présent une nouvelle prestation avec un service de conseil individualisé et substantiel, facturé au prix coûtant. Les services d'archives profitent ainsi du savoir-faire accumulé par le CECO et les retours d'expérience gagnés au sein de la communauté de membres du CECO peuvent être réutilisés.

teilen lässt dies dem Archiv für die weiteren Schritte, ganz besonders für die Implementierung, sämtliche Optionen offen. Das Archiv verbaut sich so nicht die spätere Zusammenarbeit mit kommerziellen Anbietern.

Wenn es der KOST gelingt, die Ansprüche einzelner Träger mit denen der gesamten Organisation abzugleichen, wird sie mit diesem neuen Angebot ihren Nutzen und ihre Attraktivität für

bestehende und potenzielle Mitglieder erhöhen können. Das gewählte Modell, nämlich eine gemeinsame und gemeinsam finanzierte Fachstelle auch für individuelle und individuell finanzierte Beratungsdienstleistungen zu nutzen, könnte sich für vergleichbare Institutionen ebenfalls als brauchbar erweisen.

Kontakt: georg.buechler@kost.admin.ch

DER AUTOR

Georg Büchler arbeitet seit 14 Jahren im Bereich der digitalen Archivierung, zunächst im EU-Projekt ERPANET, seit 2004 bei der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST). Er ist in den VSA-Arbeitsgruppen Records Management & Digitale Archivierung sowie Normen & Standards aktiv.

CECO (KOST) et Archives de l'Etat de Fribourg : compte rendu d'une collaboration

Leonardo Broillet, archiviste cantonal adjoint Fribourg

Les Archives de l'Etat de Fribourg ont confié un mandat au CECO, une collaboration qui amène non seulement d'importants échanges réciproques, mais qui est également en passe d'aboutir à la rédaction de deux rapports, soit une solide pierre de plus à la construction d'une solution cantonale d'archivage numérique à long terme.

Les Archives de l'Etat de Fribourg (AEF) sont membres du CECO (Centre de coordination pour l'archivage à long terme de documents électroniques) depuis 2004, soit bien avant l'élaboration, dans le canton, des premières réflexions concrètes en matière d'archivage numérique. Les normes et standards publiés, ainsi que les différents ateliers et formations proposés par le CECO, ont favorisé, chez les collaborateurs des AEF, le développement progressif d'une opinion et d'un savoir dans ce domaine.

Depuis 2013, les AEF collaborent avec le CECO sur un axe plus concret. En effet, le Canton de Fribourg est désormais le plus gros client du projet arcun (à la fois un terme romanche signifiant «grenier» et l'abréviation de «archival repository for collaborative use») : il s'agit de la mise à disposition d'un espace mémoire, pour l'archivage à long terme de données numériques, en faveur des archives membres du

CECO¹. Considérée comme transitoire, cette solution de bitstream preservation permet tout au moins de mettre en sécurité les données numériques les plus précieuses, notamment celles issues des campagnes de numérisation des AEF.

En outre, les AEF poursuivent leur collaboration avec le CECO en lui confiant la rédaction de deux documents très importants pour l'avancement des démarches en matière d'archivage numérique.

- Le premier, élaboré en 2015 et intitulé «Vue générale du futur entrepôt numérique des AEF», détaille les besoins en archivage numérique de l'administration fribourgeoise, présente des alternatives de solutions sous la forme de variantes et traduit les solutions en chiffres budgétaires analytiques. Ce rapport a été rédigé par le CECO, sur la base de réflexions menées conjointement avec les AEF, le Service de l'informatique et des télécommunications et le Service du personnel – secteur organisation. Avec les chiffres estimés, il a servi de base à la demande de budget pour 2017.
- Le second document est en cours d'élaboration et s'intitule «Politique d'archivage numérique». Destiné au public, il sera notamment la réponse officielle des AEF aux tâches identifiées par la stratégie de cyberadministration de l'Etat de Fribourg². Il permettra aussi de clarifier certains

questionnements exprimés lors de la consultation précédant l'adoption de la nouvelle loi du 10 septembre 2015 sur l'archivage et les Archives de l'Etat (LArch), en vigueur depuis le 1^{er} janvier 2016³.

Pour avancer dans ce domaine très technique, il s'est avéré essentiel de pouvoir disposer de l'appui d'un prestataire externe disposant du savoir et d'une forte expérience. La décision récente du CECO d'accepter des mandats de ce type est donc arrivée à point nommé. Les AEF souhaitaient expressément éviter de confier un mandat à un prestataire qui pourrait par la suite vendre une solution concrète. On attendait du mandataire de disposer d'une vaste connaissance du panorama archivistique suisse, de bénéficier d'un maximum de retours d'expérience et d'être capable de porter un regard compétent mais aussi le plus neutre possible, sur les différentes solutions existantes ou en cours de développement dans le pays.

Forts de cette longue relation de confiance et de collaboration avec le CECO, nous avons rapidement fait

- 1 <http://kost-ceco.ch/cms/index.php?id=85,170,0,0,1,0> consulté le 29.03.2016
- 2 <http://www.fr.ch/cha/fr/pub/e-government.htm> consulté le 29.03.2016
- 3 <http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/4385> consulté le 29.03.2016